

Inland Depeschen.

Schlimme Fahrt. New York, 24. Sept. Mit einer ungeheuren Menge heimkehrender Amerikaner an Bord, tam die 'Umbria' Sonntag hier an. Sie hatte drei Tage lang gegen heftigen Wind und hohe Wogen zu kämpfen, erlitt aber keinen Schaden. Unter den Passagieren befand sich Erzbischof Rain von St. Louis.

Feuer. Pittsburg, Pa., 24. Sept. Ein Feuer, welches um halb 3 Uhr Sonntag Morgen in dem fünfstöckigen Gebäude von Wilson, Bailen & Company ausbrach, richtete einen Schaden von \$85,000 an.

Wieder in Betrieb. Youngstown, O., 24. Sept. In Folge des in Cincinnati zwischen der Amalgamated Association und den Präsidenten der Republic Iron & Steel Company und der American Steel Hoop Company erzielten Abkommens bezüglich der zu zahlenden Löhne werden die Anlagen der beiden Gesellschaften sofort wieder in Betrieb gesetzt werden. Nahezu 6000 Mann werden an die Arbeit zurückkehren, nachdem sie drei Monate nichts zu thun gehabt haben. Beide Gesellschaften haben große Aufträge zu erledigen.

Muncie, Ind., 24. Sept. Der Betriebsleiter John Smith von der Republic Company kam Sonntag Abend von Cincinnati zurück und ordnete an, daß das Feuer in den umliegenden Hochöfen sofort angezündet werden sollten, damit am Dienstag Abend der Betrieb voll wieder aufgenommen werden kann.

Schiffenachrichten.

New York, 23. Sept. Angetommen: 'Vulgaria' von Hamburg und Boulogne; 'Philadelphia' von Liverpool; 'Island' von Copenhagen, 'Srihana' etc.; 'La Gasconne' von Havre.

Queensown, 23. Sept. Abgegangen: 'Campania' (von Liverpool) nach New York.

Beach Head, 23. Sept. Passt: 'Großer Kurfürst' von Bremen nach Cherbourg und New York.

St. Michaels, 23. Sept. Passt: 'Bertra' von New York nach Gibraltar, Neapel und Genua.

Southampton, 23. Sept. Angetommen: 'Traze' von New York, nach Bremen bestimmt.

Antwerpen, 23. Sept. Angetommen: 'Westerland' von New York.

Der Prophefil.

Von R. Freund-Traub.

Sie war keine blendende Schönheit, sie hatte keine regelmäßigen Züge, keinen Teint, der sich durch eine wunderbare Weiße auszeichnete und hatte doch eines jener Gesichter, an denen das Auge nicht gleichgültig vorbeischießt, im Gegenteil gerne darauf haften bleibt und bewundert, ohne die Fehler zu beachten, die das Ensemble stören. Freilich bei mir brachte dieses Gesicht eine andere Wirkung hervor — doch das will ich ja eben erzählen!

Ich stand vor meinem ersten juristischen Examen, hatte meine ersten Universitätsjahre 'verbummelt' und jetzt hieß es studieren, wollte ich das Examen zur rechten Zeit machen. Doch die große Stadt bot nur zuviel der Vergnügungen und da erinnerte ich mich einer alten Tante in L., einem Landstädtchen am Harz. Dorthin wollte ich flüchten, wo mich sicher die Langeweile dazu zwingen würde, mit Ernst meinem Studium zu obliegen. Ich war in L. angekommen und hatte mein trautes Gaststübchen bezogen. Meine Pannettentaste unter dem Arm, ging ich gleich den ersten Morgen hinauf in den Wald. Geht wollte ich mich in die Wälder verlieren, da tönte hinter mir ein helles Lachen. Mich umblühend, ward mir ein reizendes Bild zu theil. Ein großer langhaariger Hund sprang an einem jungen Mädchen empor, sie suchte es ihm zu wehren und dabei klang ihr silbernes Lachen durch die morgendliche Stille. Ich war noch unbemerkt und konnte daher ungestört bewundern. Große braune Augen, die verständnisvoll, ein wenig zu verständnisvoll in die Welt blickten, eine schlank Figur, deren jede Bewegung elastisch und grazios erschien, zwei lange braune Zöpfe, die dem Ganzen einen pittoresken und jugendlichen Reiz verliehen, fielen mir zuerst auf, freilich hätte der Westheller den etwas zu großen Mund und die zu ungeraten Hände getadelt; auch ich bemerkte diese kleinen Fehler, doch in dem Augenblicke wurde ich selbst bemerkt und folglich hörte das muntere Spiel auf. Ein wenig verlegen zog ich meinen Hut, wagte sogar näherzutreten und mich vorzustellen und leitete mit der Frage, ob ich eine Ortsangehörige oder Fremde vor mir habe, das Gespräch ein. Es wurde mir freundschaftlich geantwortet und ich erhielt sogar die Erlaubnis, die schöne Unbekannte auf ihrem Morgenpaziergang begleiten zu dürfen. Die Unbekannte, denn ich erfuhr nicht viel von ihr, sie hieß Theresia und war gleichfalls bei einer Verwandten zur Erholung in L., das theilte sie mir sogleich mit. Doch trotzdem wir schon ganz vertraut miteinander plauderten, konnte ich nicht in Erfahrung bringen, woher sie sei und wer ihre Eltern waren. Brauchte ich darauf mein Gespräch, lenkte sie schnell ab. Von meiner Tante erfuhr ich, daß sie erst seit acht Tagen in L. sei und

man mir muntere, es sei mit ihrer Herkunft nicht ganz richtig. Und dabei erhob die gute Alte warnend ihren Finger. Doch was half das Warnen? Es vergingen mit reizvoller drei Wochen. Jeden Morgen und Abend machte ich einen Spaziergang mit Theresia und es war ja selbstverständlich — ich verlebte mich. Ihr Benehmen erschien mir so jungfräulich hingebend, und einmal an einem schönen Juli-Abend, da sagte ich ihr's und fragte, was ich zu hoffen und was ich zu fürchten hätte. Und als ich ihre Hand erfaßte und einen warmen Gegendruck fühlte, da waren in mir alle Hoffnungen erweckt, die ein zwanzigjähriges Mädchen fühlend zu fühlen im Stande ist. Acht Tage noch verlebte ich voll Liebe, Glück und Sonnenschein. Jeden Morgen und Abend machten wir unsere Spaziergänge hinauf in den Wald. Eine kleine Lichtung, von wo aus man das ganze, lieblich gelegene Städtchen übersehen, das war unser Lieblingsplätzchen. Da saßen wir und plauderten und scherzten; doch gleich Lohengrins'sssa, so hatte sie mir die grausame Bedingung gestellt, 'nie sie zu befragen, nie Wissenssorg' zu tragen, von wo sie kam der Fahrt und wie ihr Name und Art.' Anfangs fiel mir die Befolgung ihres Wunsches auch leicht.

Eines Morgens war ich dem Postboten entgegengegriffen, weil ich wichtige Briefe erwartete. Es war auch ein Brief für sie da. Er trug den Poststempel Berlin und die Adresse trug nur den Namen ihrer Verwandten mit dem Zusatz: 'für Resa.' Ich ging schnell in das Städtchen zurück; sie war jedoch schon im Walde oben und ich eilte, ihr den Brief zu überbringen. Sie eröfnete, sah auf die Adresse, dann sah sie mich fragend an und drehte dabei den Brief in der Hand, gleichsam um sich zu vergewissern, ob er nicht geöffnet worden sei. 'Du glaubst doch nicht... Theresia...' sagte ich vorwurfsvoll.

'Ach nein, gewiß nicht. Verzeih, ich bin zu kindisch!' brachte sie stichweise hervor. Dann öffnete sie den Brief und las ihn, wobei sich ihre Blöge immer mehr und mehr verfinsterten.

'Von zuhaufe?' fragte ich, als sie den Brief gornig zerriff und die Städtchen weit fort warf. 'Ja, ja' und dabei suchte sie das Gespräch schnell abzulenken. Da wurde ich plötzlich ungestüm und drang in sie, mich doch zu sagen, wer sie sei und wo ich sie im Winter werde sehen können, wenn unter halber Sommertraum ausgeführt. Und da erlebte sie und Thränen brachen aus ihren Augen. Sie sprang auf und wie ein gehegtes Reh lief sie die Waldstraße hinab. Traurig und nachdenklich ging ich nach Hause. Abends, als ich sie zum Spaziergang holen kam, vernahm ich, sie sei nachmittags mit ihrer Verwandten abgereist und habe ein Vieles für mich hinterlassen.

'Sie haben mich durch Ihre Fragen aus einem Glückstraum geweckt. Verzeihen Sie mich und ersparen Sie sich jede Enttäuschung, indem Sie nach mir forschen.'

Theresia. Wie ein Donnerschlag traf mich dies. Das sollte der Schluß sein? Nach wenigen Wochen ein solcher Abschied — vielmehr kein Abschied? Ich ging noch einige Tage in L. umher, suchte näheres über ihre Adresse zu erfahren. Alles was ich in Erfahrung bringen konnte, war, sie sei mit ihrer Verwandten in die nahe Bahnhofsstation gegangen und habe dort ein Billet nach Berlin genommen. Aus ihrer inzwischen zurückgekehrten Verwandten war absolut nichts herauszubringen. So fuhr ich denn in meine Universitätsstadt zurück, mit schweren Sorgen im Herzen und den Pandetten in der Tasche. Ich verlebte eine fürchterliche Zeit. Ueberall glaubte ich ihr Bild zu sehen, ihr liebliches Gesicht zu hören. Unfähig, einen ernstlichen Gedanken zu fassen, stürzte ich mich in einen Strudel von Vergnügungen — ich wollte mich betäuben. Das brachte bei mir einen müden, abgepannten, ja traumhaften Zustand hervor, der aber doch noch erträglich war, als das unennbare Sehnen der ersten Wochen.

Der Herbst kam. Meine Kollegen zogen nach und nach wieder ein. Ich wich jeder Berührung mit ihnen aus und sie erkannten in dem melancholischen, menschenfeindlichen Trümer den früheren lustigen, fidelen Burschen kaum mehr. Eines Tages, da drängte sich die ganze Stadt einen Umzug mitanzusehen, den ein eben angetommener Circus veranstaltete. Riesige Plakate verkündeten die Eröffnungsfeierlichkeiten. Mich fesselte nur dabei der Name einer der Künstlerinnen, die zufällig Theresia hieß. 'Zuna Schluß', verkündete der Zettel, 'Theresia, die Blumenfee.' Das machte mir den Circus sympathisch. Ich nahm auch ein Billet. Theilnahmslos ließ ich die ersten Piesen an mir vorbeiziehen. Erst als der Clowm mit Sprüngen und Grimassen und freischwebender Stimme das Erscheinen 'Theresia's der Blumenfee' verkündete, da schaute ich interessiert. Die Musikanten stimmten einen ihrer schnellsten Galopps an. Die Thüren der Manege öffneten sich und herein stürmte, nur mit den Fußspitzen auf dem Rücken des feurigen Renners stehend — meine Theresia. Mein Blut erstarre zu Eis. Lautlos, unbeweglich sah ich und sah die mir so wohlbekannte Frau an, die mit coquettem

Kirchen und kirchliche Vereine.

Baptisten Kirche.

Deutsche Baptisten Kirche. N. W. Ecke North und Davidson Str. Pastor Theodor Schory. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 Uhr Abends. Sonntagsschule 2 Uhr Nachmittags.

Evangelische Kirchen.

St. Johannes Kirche. N. W. Ecke Sanders und McKernan Str. Pastor Theodor Schory. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Morgens. St. Pauls Kirche. S. O. Ecke Columbia Ave. und 17. Str. Pastor Friedrich Nittich. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Morgens.

Deutsche Evang. Zion's Kirche. No. 32 W. Ohio Str. J. G. Peters, Pastor. Gottesdienste jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr 30 Min. und Abends 4 1/2 Uhr. Sonntagsschule Morgens 9 Uhr 20 Min. Bibelstunde und Vorbereitung für die Sonntagsschule jeden Dienstag Abend 8 Uhr. Frauen-Verein jeden dritten Donnerstag im Monat Nachmittags 2 Uhr. Jugend-Verein, Bibelstunde jeden Sonntag Abend 7 Uhr. Geschäftsversammlung jeden dritten Freitag im Monat. Gesangs-Verein, jeden Donnerstag Abend 8 Uhr. Vorleser - Versammlungen, jeden letzten Montag im Monat, Abends 8 Uhr. Gemeinde - Versammlungen, jeden letzten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.

Evangelische Gemeinschaften.

Erste Kirche. S. O. Ecke New York und East Str. Pastor Rausch. Gottesdienst 10 1/2 Vorm. und 7 1/2 Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Morgens. Zweite Kirche. N. O. Ecke Wilkins und Church Str. Pastor J. Griesemer. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Lutherische Kirchen.

St. Johannes Kirche. Haughville, 716 N. Bismarck Ave. Pastor Daniel Whitpp. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. Sonntagsschule 11 Uhr Vorm. St. Paulus. N. O. Ecke New Jersey und McCarty Str. Pastor Frederick G. Wambagans. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 3 Uhr Nachm. Gemeindevorversammlung jeden ersten Sonntag im Monat. Frauenverein alle zwei Wochen am Freitag. Männerchor probt Mittwoch Abend. Gem. Chor Donnerstag Abend.

St. Peter. (Missouri Synode.) S. O. Ecke Brookside Ave. und Jupiter Str. Pastor Charles W. Giese. Gottesdienste 10 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 2 Uhr Nachm. Dreieinigkeitskirche (Missouri Synode). N. O. Ecke Ost und Ohio Str. Pastor Peter Seuel. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Vorm. Gemischter Chor Mittwoch Abend. Gemeindevorversammlung 1. Sonntag im Monat Nachm. Frauenverein Donnerstag Nachmittags.

Methodisten Kirchen.

Erste Kirche. S. W. Ecke New York und New Jersey Str. Pastor Frank A. Hamp. Gottesdienste 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 Uhr Vorm. Aippers Gedächtniskirche. N. W. Ecke 10. Str. und Keyhole Ave. Pastor John Claus. Gottesdienst 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 1/2 Uhr Vorm.

Zweite Kirche. N. O. Ecke Prospect und Spruce Str. Pastor Charles E. Koch. Gottesdienst 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 Uhr Vorm.

Dritte Kirche. Ecke Morris und Church Str. Gottesdienst 10 1/2 Uhr Vorm. und 7 1/2 Uhr Abends. Sonntagsschule 9 Uhr.

Lächeln sich im Zuschauertraum um und aus einem Blumenfüßhorn das Publikum mit Blumen bewarf. In ein kurzesgezügtes Blumengewand gehüllt, die langen Haare gleich Blumengetürlenden im schnellen Galopp fliegend, bot sie wirklich einen feenhaften Anblick. Mein Herz pochte hörbar. Jede ihrer Bewegungen verfolgte ich mit meinen Blicken und mein Blut floß flüchtig. Da schien sie mich zu bemerken. Sie lächelte, und nun nimmt sie aus ihrem Füllhorn ein Sträußchen und wirft es mir gerade an den Kopf. Da war sie auch schon durch die Manegehür verschwunden. Beifallsturm durchbebt das Haus, doch sie ersieht nicht mehr.

Sie fürchte zur Garderobe. Ich möchte Fräulein Theresia sprechen, ich muß sie sprechen, gleich, ich muß. Dabei pocht mir das Blut in den Schläfen. Ich suche mit Gewalt vorzudringen. Die Leute versuchen mich zurückzuhalten, es sei der Herr Baron bei Fräulein Theresia. Ich möge mich gedulden. Was ich von ihr wollte; ja, die Frage lege ich selbst mir vor, was hab' ich ihr denn zu sagen? Da öffnete sich die Thüre und es erscheint Theresia. Mich erblühend, lächelt sie ironisch:

'Ach, meine Bekanntschaft aus L. Mein lieber Herr Studiosus, bedauere, heute bin ich nicht zu sprechen; soupirte mit dem Herrn Baron.'

Reformierte Kirchen.

Erste Reformierte Kirche. Ecke Noble und Ohio Str. Sonntagsschule 9 Uhr Morgens. Gottesdienste Sonntag Vorm. 11 Uhr und Abends 4 1/2 Uhr. Jeden letzten Sonntag im Monat, Abends, in englischer Sprache. Frauenverein jeden zweiten Donnerstag im Monat 13 Uhr Nachm. Jugendverein, den ersten Mittwoch jeden Monats, 8 Uhr Abends. W. D. Wittenberg, Pastor.

Evang. Ref. St. Johannes Gemeinde. Ecke Alabama und Merrill Str. Sonntagsschule 9.30 bis 10.30 Vorm. Gottesdienst 10.40 Uhr Vorm. C. E. Verein 6.30 Uhr Abends. Gottesdienst (Engl.) 7.30 Abends. Bibelstunde Donnerstags 7.30 Abends. Frauenverein jeden letzten Sonntag im Monat in der Kirche, 2.30 Nachm. Jungfrauen - Missionsverein jeden ersten Dienstag im Monat, 7.30 Abends. H. W. Wih, Pastor.

Evang. Ref. Immanuel's Kirche. Ecke Prospect und S. New Jersey Str. Gottesdienste Sonntags 10.30 Uhr Vorm. und 7.30 Abends. Gottesdienst in englischer Sprache am ersten und dritten Sonntag Abend im Monat. Sonntagsschule 9 Uhr Vorm. Frauenverein jeden ersten Sonntag im Monat, 2.30 Nachm. Jugendverein Dienstag Abends 7.45. A. G. Geteler, Pastor. Ref. St. Pauls Kirche. Nord Belmont Ave. Sonntagsschule 9 Uhr Vorm. Gottesdienst 10.30 Vormittags. Frauenverein jeden 2. Sonntag im Monat, 2 Uhr Nachmittags. F. Kalsfleisch, Pastor.

Ref. Hoffnungskirche. Ost 10. Str. Sonntagsschule 9.30 Uhr Vorm. Gottesdienst 10.30 Vorm. Frauenverein jeden 2. Donnerstag im Monat, Nachmittags 2 Uhr. Jugendverein jeden Mittwoch Abend um 8 Uhr. Julius Grauel, Pastor.

Katholische Kirchen.

Herz Jesu Kirche. Ecke Union und Palmer Str. Barrer Fr. P. Haase. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr Vorm. Vesper 13 Uhr Nachm. Vereine: 1. St. Francis Untererziehungs-Verein. John Ohleger, Präsident. Versammlung jeden ersten Sonntag im Monat. 2. St. Cecilia Verein. John Laud, Präsident. Versammlung jeden 4. Sonntag im Monat. 3. St. Aloysius Junglings-Verein. Richard Obergfell, Präsident. Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat. 4. St. Ludwigs Verein. Versammlung jeden 1. Sonntag im Monat. 5. St. Georgs Ritter Verein. George Miller, Präsident. Versammlung zweimal im Monat. 6. St. Martinus Zweig No. 80 der Kath. Ritter von Amerika. Zweimal Versammlung jeden Monat. Die ersten 4 Vereine versammeln sich Sonntags nach der Vesper, die letzteren Montag Abends 8 Uhr. Verein der christlichen Mütter. Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat. Josephine Fröh, Präsidentin. St. Clara Jungfrauen Sodallität. Miss Cary Ahlers, Präsidentin. Versammlung jeden 3. Sonntag im Monat. Versammlung beider Vereine nach der Vesper.

St. Marien Kirche. Südseite der Maryland Str., westlich von Delaware Str. Barrer Anthony Scheibler; Viehofer John Sobel. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 10 Uhr Vorm. Christenlehre 2 1/2 Uhr Nachm. Vesper 3 Uhr Nachm. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Sonntag im Monat nach der Vesper. Der Jungfrauenverein versammelt sich jeden 2. Sonntag nach der Vesper. Junglingsvereine jeden 2. Dienstag im Monat. St. Josephs Unt. Verein jeden 2. Montag im Monat in der St. Marien Halle. Präsident, J. J. Strack; Sekretär, Carl Binagel. St. Bonifacius Unt. Verein jeden letzten Sonntag im Monat in der St. Marien Halle.

Wa sehe ich auch schon hinter ihr ein abgelebtes Gesicht. — Meine Theresia? Nein, das ist sie nicht; mein Blut hat sich mit einem Male beruhigt. Ich bante dem Zufall, der mir Theresia in ihrer wahren Gestalt gezeigt. Nun habe ich Kopf und Herz wieder frei. Heute bin ich Wesslor, habe eine reizende kleine Frau, die meinen Roman kennt. Oft neckt sie mich mit diesem Prophefil Amors, mit seinen Wunden, die so tief scheinen, so sehr schmerzen und so leicht heilen.

— In der Saison. Kellner (zum Fremden, der übernachtet will): Bedauere, mein Herr, es ist Alles befehrt. Wenn Sie sich aber mit einem Lederopha begnügen wollen, das in der Gaststube steht... Fremder (resignirt): Meineinwegen; in der Noth frisst der Teufel Fliegen! Kellner: Ich muß Ihnen aber bemerken... Einer liegt schon drauß! — G a s t f r e u n d l i c h. 'Sidor, was hast Du gemacht? Hast Du eingeladen zu unserer Soirée Lewis und Cohns, die sich spinnensind find! Du' haben sie erfahren, daß sie sind Beide eingeladen — und nu' haben sie Beide abgesehen lassen!' — 'Sarablen, wie kannst Du verlangen 'n schöneren Effect! Sind wir doch nu' los unsere Verpflichtungen und — 's kost' nichts!'

ALBERT KRULL, (Nachfolger von Krull & Schmidt.) Fabrikant aller Sorten Candies. Feine Chocoladen eine Spezialität. Händler in geschälten und ungeschälten Nüssen. Bäder, Groceries, Sonntagsschulen, Vereine und Logen werden gebeten mir ihre Rundschaft zukommen zu lassen. 102 Süd Pennsylvania Straße, gegenüber der Gas-Office, Majesty Bldg.

The Drug Habit. When the nervous system of a person gets run down, either from mental or physical overwork or dissipation, and sleeplessness is the result, how natural it is to resort to opiates and sedatives to compel sleep. The effect is at first satisfactory, but if the practice is persisted in, the system soon demands an increase of the dose and gradually the whole system becomes impregnated. The stomach becomes deranged, the digestion bad, the circulation of the blood poor, the mental faculties dim and the physical strength impaired. The end is mental and physical suffering most terrible. Many persons unconsciously begin the drug habit by using remedies, the ingredients of which they know nothing about, for the cure of dyspepsia, constipation, headache, biliousness and like troubles. The fact that the exact formula of Ripans Tablets has been made known ever since the remedy was first introduced, has had much to do with its success. Everybody knows that rhubarb, ipecac, peppermint, aloes, nux vomica and soda are healthful. A great throng of people carry Ripans with them every day and take one whenever they feel the need. They kill dyspepsia and kindred evils quickly and there is no danger of acquiring the drug habit. You know just what you are taking.

Prompte Bedienung. Schöne Ausführung. Druckfachen jeder Art — liefert die — Job - Druckerei — der — TRIBUNE :: PUBLISHING :: COMPANY, 18 Süd Alabama Str. Beide Tel. 1171. Geschnadvolle Arbeit. Zufriedenstellende Preise. Billheads, Statements, Quittungen, Envelopes, Circulare, Cataloge, Anschlagzettel, Concert- und Tanz-Programme.